

nach um 0,44 Mill. RM auf 2,19 Mill. RM oder um 25,3 % gestiegen. Die Ausfuhr von Großuhren und Uhrteilen aller Art stieg zwar gegenüber dem Vorjahre um 3012 dz oder 12,5 %, sank jedoch wertmäßig um 0,37 auf 12,18 Mill. RM oder um 3 %. Der Wert der zur Einfuhr gebrachten Taschen- und Armbanduhren, Gehäuse und Werke ging von 1,45 Mill. RM auf 0,87 Mill. RM oder um 40 % zurück; mengenmäßig sank die Einfuhr um 43 433 Stück oder 31,3 %.

Die Aus- und Einfuhrergebnisse der Gruppen Taschenuhren und Großuhren einschließl. Uhrteile aller Art im Juni 1933 und in den Vergleichsmonaten Juni 1933 und Mai 1933 sind in der folgenden Aufstellung zusammengefaßt.

Monat	Ausfuhr		Einfuhr	
	Stück bzw. dz	Mill. RM	Stück bzw. dz	Mill. RM
Juni 1932	96 181 St.	0,26	13 179 St.	0,10
	4 160 dz	2,—	33 dz	0,14
Mai 1933	129 132 St.	0,38	17 398 St.	0,16
	5 151 dz	2,26	41 dz	0,19
Juni 1933	114 804 St.	0,32	22 122 St.	0,12
	4 340 dz	1,98	47 dz	0,16

Eine Zwischenlösung in der Silberbesteckfrage

Die in dem Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands zusammengeschlossenen Hersteller silberner Bestecke haben beschlossen, mit Wirkung von Ende Juli d. J. an die Kampfmuster aufzugeben und zwei neue Listen zu schaffen. In Liste 1 kann jede Fabrik bis zu acht Mustern silberne Bestecke bringen, deren Preise etwas unter denen der bisherigen Liste 1 liegen. Die in der Liste 2 aufgeführten Muster sind 15 bzw. 20 % teurer als diejenigen der Liste 1. Die Ladenverkaufspreise der Muster beider Listen liegen um DA % über den Einkaufspreisen (= LS % „von oben“) und sind geschützt. Die Verhandlungen über eine endgültige Regelung der gesamten Besteckfrage werden weitergeführt.

Die 1. Braune Großmesse, die im Rahmen der Leipziger Herbstmesse vom 27. bis 31. August auf dem Ausstellungsgelände am Fuße des Völkerschlachtdenkmalts stattfindet, wird vom Reichsausschuß für Ausstellungs- und Messewesen zusammen mit dem Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand, den Reichsständen des deutschen Handels und des deutschen Handwerks sowie dem Leipziger Meßamt veranstaltet. Die Bedeutung dieser Organisationen wie auch die zentrale Lage der Stadt Leipzig, die besonders niedrige Festsetzung der Mieten für Messestände auf der 1. Braunen Großmesse und die sehr weitgehenden Vergünstigungen der Reichsbahn für die Beförderung der Ausstellungsgüter und der Messebesucher dürften der Veranstaltung einen großen Erfolg sichern. Die Braune Großmesse trägt ausgesprochen deutschen Charakter. Es werden nur deutsche Firmen zugelassen, bei denen über 50 % des Kapitals in deutschen Händen sind, und für die sich die örtlichen Kampfbund-Organisationen verbürgen. Ferner können nur solche Erzeugnisse auf die Messe gebracht werden, die mindestens zu 80 % aus deutschen Rohstoffen hergestellt sind; eine Ausnahme wird nur dann zugelassen, wenn es sich um Rohstoffe handelt, die in Deutschland nicht vorhanden sind. Die Messe umfaßt acht Gruppen, darunter die Gruppen Hausgerät und Geschenkartikel. Die Zulassungsbedingungen zu der Braunen Großmesse können unentgeltlich von dem Reichsausschuß für das Ausstellungs- und Messewesen, Berlin SW, Europahaus, angefordert werden.

Die Reichsstände des Handels und des Handwerks werden am 27. August in Leipzig einen Generalappell abhalten, zu dem nicht nur die Amtswalter, sondern auch die Vertreter der Stände selbst erscheinen werden. Es ist damit zu rechnen, daß dies die größte derartige Kundgebung sein wird, die Deutschland bislang gesehen hat. Die in großer Zahl nach Leipzig kommenden Vertreter des Handels und des Handwerks werden auch der Messe einen gewaltigen Auftrieb bringen.

Broschetten aus Silber. In Übereinstimmung mit dem Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes hat die Handelskammer Pforzheim folgendes Gutachten abgegeben: „Broschetten, bestehend aus einem silbernen Körper mit einem nicht metallisch verbundenen, unechten Nadelstiel, können den Silberstempel auf dem Silberteil tragen, dagegen nicht auf dem unechten Nadelstiel.“ Veranlassung zu diesem Gutachten gab die Tatsache, daß in einer kürzlich veröffentlichten Entscheidung der Handelskammer zum Ausdruck kam, daß Krawatten-Nadeln einen Silberstempel nicht tragen dürfen, weder auf dem Kopf, noch auf dem Stiel, wenn diese Nadeln einen unechten Stiel aufweisen.

Der Edelmetallmarkt. Die Umsatztätigkeit war in der letzten Woche ziemlich ruhig. Die Verbraucher halten sich weiter zurück und decken nur den dringendsten Bedarf.

Großhandelspreise am Ende der Berichtswoche: Berlin: Feinsilber 37,50 bis 40,50 RM, Feingold 2,88 bis 2,90 RM,

Platin 3 bis 3,90 RM. Hamburg: Feinsilber 38,75 bis 42,75 RM, Feingold 2,88 bis 2,90 RM. Platin 3 bis 3,95 RM. Pforzheim: Feinsilber 37,70 bis 41,60 RM, Feingold 2,87 bis 2,90 RM, Platin 3,05 bis 3,95 RM.

Der Bezug von Feinmetallen und Edelmetall-Halbfabrikaten stellte sich für die Verbraucher am Ende der Berichtszeit im Durchschnitt wie folgt: Feinsilber in Granalien 41 bis 43 RM, Feinsilber in Anoden 42 bis 44 RM, Feingold 2,92 bis 2,95 RM, Platin 3,95 bis 4,05 RM.

Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und zur Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgte, am Schlusse der Berichtszeit im Durchschnitt für den Einkauf folgende Preise: Platin 3 bis 3,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,38 bis 2,45 RM, 0,750 Bruchgold 1,83 bis 1,90 RM, 0,585 Bruchgold 1,42 bis 1,50 RM, 0,333 Bruchgold 0,76 bis 0,81 RM, Feinsilber 35 bis 37 RM, 0,900 Bruchsilber 28 bis 30 RM und 0,800 Bruchsilber 25 bis 27 RM.

An Privatpersonen und für kleine, direkt aus dem Verbrauch stammende Mengen wurden im Durchschnitt folgende Einkaufspreise geboten: Altplatin 2,20 bis 2,60 RM, 0,900 Bruchgold 2,25 bis 2,37 RM, 0,750 Bruchgold 1,75 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,35 bis 1,40 RM, 0,333 Bruchgold 0,70 bis 0,75 RM, 0,900 Bruchsilber 25 bis 27 RM, 0,800 Bruchsilber 20 bis 23 RM und 0,750 Bruchsilber 16 bis 18 RM.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 23. bis 29. Juli fest:

800/1000 44 RM; 925/1000 53 RM.
835/1000 49 RM;

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 43,93 RM. — Silberne Bestecke werden nach Preisliste Nr. 9 (chamois) berechnet.

Trauring-Richtpreise (Mindestpreise) beim Bezug vom Fabrikanten (Preis je g): 0,985: L,rs RM, 0,950: L,ds RM, 0,900: L,as RM, 0,750: A,is RM, 0,585: A,bu RM, 0,333: B,ls RM. Bei Ringen unter 3 g bs Rpf. Aufschlag je g. Bei Abnahme von mindestens 12 Stück insgesamt oder 6 Stück einer Legierung Ermäßigung u Rpf.

Mindestpreise für Trauringe im Berliner Einzelhandel. Der Aktionsausschuß der Organisationen des Berliner Uhrmacher- und Goldschmiedgewerbes hat die folgenden Einzelhandels-Mindestpreise für Trauringe festgesetzt (alle je g): 0,900: D,us RM, 0,585: L,us RM, 0,333: A,us RM. Wer diese Preise im Berliner Einzelhandel unterbietet, wird mit allen Rechtsmitteln bekämpft.

Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes. Für die Zeit vom 31. Juli bis 5. August gelten die in der D. U. Z. Nr. 27 mitgeteilten Annahmekurse für Steuergutscheine.

Lieferungen nach dem Auslande

(Anschriften gegen Freiumschlag)

Verlangte Waren

Nr. 1359. Brit.-Indien. Taschen- und Armbanduhren, Großuhren und Bijouteriewaren.

Nr. 1360. Australien. Uhren. Korr. englisch.

Vertretungen

Nr. 1361. Spanien. Gesucht wird Vertretung für Bijouteriewaren. — Bankref.

Nr. 1362. Brit.-Indien. Gesucht wird Vertretung für feinmechanische Artikel, Uhren und Einzelteile, Grammophone und Einzelteile. Korr. englisch. — Ref.

Nr. 1363. Brit.-Indien. Gesucht wird Vertretung für Uhren. Korr. deutsch. — Ausk.

Geschäfts-Veränderung. Coburg. Juwelier Stahl verlegte sein Geschäft von Steinweg 32 nach Spitalgasse 26.

Geschäfts-Eröffnung. Darmstadt, Pankratiusstr. 11 L. Wilhelm Trautmann, Uhren-Reparaturwerkstatt.

Kleine Nachrichten. Elsbeth Freytag wird das Uhren- und Goldwarengeschäft ihres kürzlich verstorbenen Mannes, Georg Freytag, Berlin-Pankow, in unveränderter Weise weiterführen. Ihr Schwager, Albert Czunczuleit, der dieses Geschäft mitgründete, hat die fachmännische Leitung übernommen. — Die Prokura Karl William Fritz Krauß für die Firma Elektrische Normaluhr Inh. Hans Baumbach, Chemnitz, ist erloschen. — Die Prokura Alfred Saß für die Bijouterie- und Uhrgehäusefabrik Raisch & Wössner, Pforzheim, ist erloschen. — Alleinerbeinhaberin der Bijouteriefabrik F. Zerrener, Pforzheim, ist die bisherige Gesellschafterin Wwe. Hedwig Lerch. — Die Firmenbezeichnung der Firma Fr. Rohrbacher, Zweibrücken, wurde geändert in Fr. Rohrbacher, Uhren, Gold- und Silberwaren. Louise Hörz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; Goldschmied Eugen Heinrich Horz ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.